

# Berteilung von Leberwurst u. Cornedbeef.

Am **Donnerstag, den 16. Juni d. J.** werden bei allen Fleischern des Bezirks 200 g **Leberwurst** in Blöcken (3,85 Mk. das Pfund) und 100 g **Cornedbeef** (8.- Mk. das Pfund) für jede versorgungsberechtigte Person verteilt.

**Bezirksverband Glauchau**, den 10. Juni 1921. — K. L. Nr. 51. —

In das hiesige Handelsregister für die Stadt ist heute auf Blatt 193, die Firma **F. W. Layritz junior** in **Hohenstein-Ernstthal** betr., und auf Blatt 328, die Firma **Paul Layritz** daselbst betr., je eingetragen worden: Der bisherige Inhaber Elektrotechniker **Paul Richard Wilhelm Layritz** in Hohenstein-Ernstthal ist durch den am 6. Dezember 1920 erfolgten Tod ausgeschieden. **Auguste Marie** verw. Layritz geb. Krehshmar in Hohenstein-Ernstthal ist Inhaberin.

**Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal**, den 10. Juni 1921.

## Der Preis für den Bezug von **Flaschenmilch** aus der **Milchfäcke**

beträgt ab 13. Juni 1921

für Kinder bis 1/2 Jahr 12.- Mk. für Kinder bis 1/2 Jahr 15.- Mk. für Kinder bis 1 Jahr 20.- Mk. eine Woche

Die Beträge sind jeden Montag im Voraus zu bezahlen.

Es wird hierbei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ausgabe der Milch nur in der Zeit von **vormittags 11 Uhr bis nachmittags 2 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr** erfolgt. Außerhalb dieser Zeiten kann Milch nicht mehr abgegeben werden.

**Hohenstein-Ernstthal**, den 11. Juni 1921. **Das städt. Lebensmittelamt.**

**Freibant:** Montag rohes Rindfleisch, 1 Pfund 6.- Mk., jede Person 125 Gramm. Lebensmittelkarten-Nr. 4611-4700: 10-11, 4701-4870: 11-12. Der Verkauf findet im Reinhardtshaus statt. Eingang von der Bismarckstraße aus.

## Bekanntmachung.

Zwecks Anhörung über eine **Sonderumlage für die Gewerkschule in Hohenstein-Ernstthal** auf Grund von § 19 Absatz 2 des Handels- und Gewerbesteuergesetzes vom 4. 8. 1900 werden die **Bewerbesteuerbeitragspflichtigen** des **Amtsgerichtsbezirks Hohenstein-Ernstthal** zu einer **Versammlung** auf

**Dienstag, den 14. Juni 1921, nachmittags 6 Uhr**

nach dem Hotel „Drei Schwänen“ in Hohenstein-Ernstthal eingeladen.

**Chemnitz**, den 11. Juni 1921.

## Die **Gewerbekammer.**

**D. Heidrich**, **Dr. H. Böler**, **Dorfhender**, **Syndikus.**

terklärung an Renten-Empfänger und dergl. Bemerkungen machten, die von Vertretern anderer Parteien als „blutrünstig“ und „drohend“ empfunden und so auch begehrt wurden. Für einige Zwischenrufe der äußersten Linken mußten zwei Ordnungsrufer erteilt werden. Als trotz wiederholter Mahnung, daß die Tribünenbesucher sich ruhig verhalten sollten, wiederholte sich die Räumung des Zuschauerraumes vorgenommen werden mußte, immer wieder Zwischenrufe von der Tribüne fielen, wurde die Sitzung unterbrochen und die Räumung des Zuschauerraumes angeordnet. Sie vollzog sich auch ziemlich glatt, indes versuchten die kommunistischen Saboteure, die Maßnahme rückgängig zu machen. Als sie nach Wiederaufnahme der Sitzung damit kein Glück hatten, verließen sie geschloßen den Saal. Die Vorlage wurde mit einem Änderungsantrag der Sozialdemokratischen Fraktion genehmigt.

— **Röllingshain** bei Burgstädt, 10. Juni. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch 1/2 Uhr ist das Wohngebäude des Gasthofes „Zur Sonne“ bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die freiwilligen Feuerwehren von Leuchnitz und Röllingshain leisteten die erste Hilfe. Die Entstehungsurache des Brandes ist auf einen Essensbeleg zurückzuführen.

— **Leipzig**, 10. Juni. Einen großangelegten

Postschiedbetrag hat die Berliner Kriminalpostbeurteilung in gemeinsamer Arbeit mit den Untersuchungsbeamten der Oberpostdirektion aufgedeckt. Im Februar gingen bei dem Postschiedamt in Leipzig Schecks über 60 000 Mark ein. Sie lauteten auf das Konto eines Kaufmanns Stern in der Albrechtstraße 29 a in Leipzig, und die Beträge würden dem Kontoinhaber auch ausbezahlt. Nachträglich zeigte sich, daß die Schecks, die teils falsche, teils echte Poststempel trugen, gefälscht waren. Die Nachforschung ergab, daß die Schecks auf einem Berliner Postamt in den Betrieb eingeschmuggelt worden waren. Jetzt ist es gelungen, den Täter und seine Helfer zu verhaften. Der Fälscher ist der Freiseur Albert Meimann, der zuletzt in der Albrechtstraße in Leipzig wohnte.

— **Dresden**, 10. Juni. Der Haushaltsausschuß A hat beschlossen, die Regierungsvorlage über die Verlegung der Forstakademie Tharandt nach Leipzig abzulehnen, sowie den Ausbau der Tharandter Akademie ebenfalls abzulehnen.

— **Rieschau**, 10. Juni. Von einem Motorrad überfahren wurden hier die Frau und das neun Jahre alte Tochterchen des Kraftwagenführers Steglich. Die Frau erlitt Verletzungen an den Füßen, das Kind wurde eine Strecke zwischen Vorder- und Hinterrad mit fortgeschleift und dabei überaus schwer verletzt.

— **Rönigstein**, 10. Juni. Als einige Einwohner von Rönigstein von einem Ausfluge zurückkehrten, fanden sie nachts am Festungsberge einen völlig zertrümmerten Kraftwagen vor, über dessen Besitzer noch nichts in Erfahrung gebracht werden konnte.

## Lernen, Spiel und Sport.

Die Radrennbahn in Chemnitz-Altendorf hat am Sonntag einen großen Tag. Es gelangen das kleine und das große „Goldene Rad“ zum Austrag. Im großen „Goldenen Rad“ trafen Bauer, Rosellen, Ebert und der Chemnitzer Junghans zusammen, denen sich noch ein fünfter, der Sieger aus dem kleinen „Goldenen Rad“, hinzugesellte. Im kleinen „Goldenen Rad“ ringen Jänike, Schröter, Neumann und Steig um die Siegespalme. Einige Fliegerwettbewerbe mit namhaften Fahrern werden die Dauerrennen umrahmen.

## Letzte **Brahmacharyen.**

Berlin, 11. Juni. Wie das „B. T.“ aus Beuthen meldet, ist die Stadt Larnowitz gestern nachmittag von den bewaffneten Polen banden geräumt worden. Der in der Stadt durch die Insurgenten angerichtete Schaden ist außerordentlich groß. Im Norden der polnischen Front, wo die Engländer vorgegangen sind, ziehen sich laut „Voss. Zeitung“ die Insurgenten unter Mithilfe ihrer Artillerie und ihres Trains langsam zurück. Die Blätter melden, daß in den Städten des Industriegebietes infolge der dort herrschenden Notlage Märschentruppen an Typhus, Ruhr und Grippe vorgekommen sind. In Beuthen wurden aus Eisenbahnmaschinen und das Betriebsamt von den Insurgenten gestürmt.

Berlin, 11. Juni. Sämtliche Parteien des Rheinlandes, von der deutschen Nationalen Volkspartei bis zur sozialdemokratischen Partei haben in einer gemeinschaftlichen Tagung in Königswinter eine Erklärung gefaßt, in welcher gegen die Fortdauer der Zwangsmaßnahmen am Rhein protestiert wird.

Berlin, 11. Juni. Wie die Blätter aus Halle melden, wurde Oberst von Hartwig von der Schutzpolizei in Halle vom Dienste suspendiert, weil er gegen die ausdrückliche Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen während der kommunistischen Märzunruhen Zeitfreiwillige in die Polizei eingestellt hatte. Die Zeitfreiwilligen wurden entlassen. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 11. Juni. Wie die Blätter aus München melden, haben die drei sozialistischen Parteien um die Genehmigung einer Massenprotestversammlung wegen der Ermordung des Abgeordneten Gareis unter freiem Himmel nachgefragt, die jedoch verweigert wurde. Die genannten Parteien rufen trotzdem zu einer gemeinschaftlichen Protestkundgebung auf, welche am Sonnabend stattfinden soll. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ haben die Landesleitungen der sozialdemokratischen Parteien die Ausbeziehung des Generalfreies auf das gesamte Gebiet Bayerns beschlossen. Einer weiteren Meldung des Blattes zufolge hat das Telegraphenamt auf Befehl der Polizeidirektion sämtliche Fernsprecheinrichtungen nach dem Gewerkschaftshaus, dem Sitz der Generalfreileitung, gesperrt.

Oppeln, 10. Juni. Amtlich wird verlautbart: Die Kampftätigkeit der Aufreiter hat allgemein nachgelassen. Im Kreise Oppeln wurden die deutschen Stellungen und der Bahndivision Andrin von den Aufständischen erneut beschossen. Die Artillerietätigkeit der Polen bei Ratibor ist schwächer geworden. Die Ostauer Brücke wurde von den polnischen Banden erneut gesprengt. Die Bevölkerung im Industriegebiet leidet immer mehr unter Nahrungsmittelknappheit. Die Insurgenten führen weiterhin große Mengen der geforderten Rohle nach Polen aus. Die polnischen Truppen an der deutschen Grenze wurden in den letzten Tagen durch sogenannte Zollbataillone ersetzt.

Rom, 10. Juni. Nach einer Meldung des „Messaggero“ mußte eines der von Deutschland an Italien abgelieferten Zepellinluftschiffe bei Sturmweiser niedergehen und wurde vollständig zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

Paris, 10. Juni. In einer von Tschischkewin an die französische Regierung gerichteten Note wird Japan angeklagt, es habe die Absicht, Sibirien zu erobern, wobei es von Frankreich und England begünstigt werde. Man habe Beweise, daß die französische Regierung in ihrer unverfrohenen Feindschaft gegen die Macht der Arbeiter und Bauern in Rußland beharre und diesen neuen Interventionsfeldzug tätlich fördere. Sowjetrußland müsse die Mächte der Entente moralisch verantwortlich machen für diese neue Kundgebung des Interventionsystems. Die englische Regierung verleihe durch ihre feindselige Haltung den englisch-russischen Vertrag. Wie „Intransigent“ mitteilt, wird die französische Regierung die Note Tschischkewins wahrscheinlich gar nicht beantworten.

Paris, 10. Juni. Im Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten erstattete der Deputierte Paul Escudier Bericht über die Unterredung, welche die Abordnung des Ausschusses mit dem Ministerpräsidenten Briand über das Orientproblem und die oberösterreichische Frage hatte. Betreffs Oberösterreichs bemühte er sich, die Autorität der interalliierten Kommission wiederherzustellen und ihr zu ermöglichen, ihre normalen Machtbefugnisse gegenüber den beiden (!) Gruppen der Aufständischen voll und ganz auszuüben. Die zwischen den Regierungen im Gange befindlichen Verhandlungen ließen ein glückliches Ergebnis erhoffen. Er selbst bleibe dem Geiste und dem Buchstaben des Friedensvertrages treu. Er müsse angesichts des gegenwärtigen Standes der Dinge um einen Ausbruch von einigen Tagen bitten, bevor er sich im Ausschuß über die beiden fraglichen Punkte äußern könne.

## Ein „Kriegsverbrecher“ freigesprochen.

Leipzig, 11. Juni. Im Prozeß gegen den Rechtsstudenten Ramdohr wurde der Angeklagte freigesprochen, und die Kosten des Verfahrens der Reichskasse auferlegt. Der Haftbefehl wurde aufgehoben.

Man färbe daheim nur mit echten **Brauns'schen Stofffarben** und fordere die lehrreiche Gratisbrochure No. 3 von **Wilhelm Brauns**, Gef. mit beschr. Haftung, **Duedlinburg a. S.**

## Öffentliche **Richtigstellung.**

In einer Versammlung des Deutschen Textilarbeiterverbandes am Montag, den 6. Juni, im „Schützenhaus“, hier selbst, wurde der Zentralverband christl. Textilarbeiter des Arbeitervereins bezichtigt. Dieser soll im Obergerritzbirge-Geier-Annaberg-Buchholz einen Tarifvertrag abgeschlossen haben, welcher 2 Mark weniger Stundenlohn vorsehe, als andere Tarife. Auch soll der christliche Verband auf Teuerungszuschläge verzichtet haben. Merkwürdig, wie auf einmal der christliche Textilarbeiterverband Tarife abschließen soll, wo er sonst immer als so bedeutungslos hingestellt wird. Diese Anschuldigungen sind Verleumdungen. Wir stellen fest: Der christliche Textilarbeiterverband ist in der obergerritzbirgischen Tarifgemeinschaft nicht vertreten und hat in den bezeichneten Orten keine Mitglieder. Deshalb kann er einen derartigen Tarifvertrag nicht abgeschlossen, noch weniger auf Teie-

rungszuschläge verzichtet haben. Den Verbreitern dieser Anschuldigungen ist „bewußt oder unbewußt“ ein Irrtum unterlaufen. Die Wahrheit ist: In Annaberg besteht ein evang.-natl. Arbeiterverein. Dessen Sekretär Fleischer hat für seine etwa 60 Mitglieder in der Postamentenindustrie einen Lohnvertrag abgeschlossen, auf den die Behauptungen etwa zutreffen könnten. Damit hat der christl. Textilarbeiterverband nichts zu tun.

Verantwortungsvolle Führer werden, bevor sie Behauptungen in die Öffentlichkeit tragen, sich schon vergewissern müssen, ob diese den Tatsachen entsprechen. Ohnedies sollte man annehmen, daß jemand, der in der deutschen Arbeiterbewegung tätig ist, weiß, daß die ev.-natl. Arbeitervereine mit dem christl. Textilarbeiterverband nicht identisch sind. Dieses zur Steuer der Wahrheit.

## Landesverband **christlicher Textilarbeiter.**

Ortsgruppe **Hohenstein-Ernstthal**, **Oberlungwitz.**

## Aluminium-Ratzbuden

(auch Zelte). Wir vergeben vollständige Spielbuden serienweise in **Aluminium**, **Emaille** und **Röhrengarnituren**. Plänen, Radräder und Los-Nummern werden von uns geliefert. Auch Hausierer- und Markt-Artikel zu konkurrenzlosen Preisen. Wir bitten um Besuch.

**Versandhaus Wachs & Dost**, **Chemnitz**, **Petersstraße 9** — **Telephon 5413.**

**Eintrittsnehmer** gesucht. **Mineralbad.**

**2 Herren** können Logis erhalten **Gersdorf 65 f.**

**Junger Mann** sucht Schlafstelle mit Mittagskost bei anständigen Leuten (Witwe) p sofort Angeb unt **S. 5480 a. d. Besch. d. Bl**

**Herrentrennfahrad** fast neu, zu verkaufen **Hermisdorf 32 c.**

**10000 Mk.** sind auf sichere Hypothek auszuliehen. Wo, zu erst in d. Beschäftigt. des Tageblattes.

**Kräutergan** befreit schnell **Gott hantjucken ohne Genußförderung**. 1000000fach bewährt. Niederlage: **Mahren-Apotheke, Altmarkt 18.**

## Zigarren

ausl. **Tabak** **X. Bayer**, **Weinleckerstr.** **Ladeneingang durch d. Hausflur**

**Hasenstall** 6teilig, verkauft preiswert **Hermisdorf 32 c.**

**Heller Korbkindertwagen** und dunkler Klappwagen zu verkaufen **Schulstr. 22, II.**

**Kräftige Rübenpflanzen** empfiehlt **Hermisdorf Nr. 46 a.**

Ein gutes **Pianino**

Auß. freuzl. **Elfenbein**, umständlicher sofort veräußert. Zu besichtigen **Montag u. Dienstag nachmittags**. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Großer weißer Boxer** ohne Halsband zugelassen. Abzuholen **Gasthof Wülstenbrand.**

**Junger deutscher Schäferhund** billig zu verkaufen. **Gasthof Hirsch, Oberlungwitz.**

Ein Paar braune **Damenknirrtiefel**, wie neu **Gr 39**, zu verkaufen **Oberlungwitz 257.**

**Guterhaltener heller Anzug** preiswert zu verkaufen. **Chemnitzer Str. 20, prt**

**Asthma** kann geheilt werden **Sprechstunden in Chemnitz, Dödenstraße 3 I jeden Dienstag von 10-1 Uhr. Dr. med. Alberts Spezialarzt, Berlin SW 11.**

**Säulentwage** mit Gewicht (neu), sowie ein eleganter Herren-Anzug billigst zu verkaufen. **Karlstr. 23 D I rechts.**



**Herren-Anzüge** färbt reinigt chemisch bügelt

**Dalichow.** Färberei Chem. Reinigung.

Eigener Laden: **Hohenstein-Er., Teichplatz**

Frisch geräuch **Hensburger Male** neue laure Gullen eingetroffen

**Winkler, Oberlungwitz.**

**Herren- und Damenrad** auch ohne Gummi zu kaufen gesucht Angebote mit Preis an **Helbig, Chemnitz, Apollstraße 18, 11.**

**Spulmaschine**, 2 Polster-Stühle, gebr. Sofa und Bettstelle, Glaschneiber und 3 Geschübler, Glucke mit 10 Räden verkauft **H. Vogel, Falken 64.**

**Turnverein Kiltengrund.** Zum Begräbnis unseres Mitgliedes **Karl Ebersbach** stellt der Verein **Sonntag mittags 1 Uhr im „Schweizerhaus“**. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Turnrat.**

**Chemalige 181er** aus **Hohenstein Er.** und **Umgegend** werden Gebeten, sich **Sonntag**, den 18. Juni abends 8 Uhr recht zahlreich im **„Gewerbehans“** einzufinden. Wichtige Besprechung (Ehrenmal Regiments-tag usw.) **Die Einberufer.**

**Achtung!** Alle Sorten **Steinzeugröhren u. Viehtröge** sind wieder eingetroffen.

**Otto Rodtrob**, Klempermeister, **Wülstenbrand.**

**Herrschaflicher Jagdwagen** wegen Platzmangel billig zu verkaufen. **Louis Müller, Fuhrgeschäft, Obernhau 1. Sa. Fernsprecher Nr. 224.**

**Junge neumeisene Kuh** zu verkaufen **Oduard Schwarzenberg, Reichenbach.**

**Ein** für Dan sucht

**Die** für Land

**N** für Kich

**Re** gibt aus

**I** für Re

**Da** für Hohen

**Be** für Hohen